

Alte Bausubstanz stärkt moderne Dörfer

Förderung In 28 private
Projekte flossen 290.000
Euro als Zuschuss

Kreis Myk. Im Landkreis Mayen-Koblenz wurden in 2016 aus Dorferneuerungsmitteln 28 private Dorferneuerungsmaßnahmen mit über 290.000 Euro bezuschusst. Die Förderung löste fast das Zehnfache an Investitionen aus: Sie betragen 2,8 Millionen Euro. Auch in 2017 können wieder Anträge vorgelegt werden.

Zu den geförderten Maßnahmen zählen neben der Renovierung alter ortsbildprägender und ehemals landwirtschaftlich genutzter Gebäude zu Wohnzwecken auch die Umnutzung von Gebäuden zum Ferienhaus und zum Gastronomie-, Pensions- und Hotelbetrieb.

Wer ein altes Gebäude renovieren oder umnutzen möchte, sollte die Möglichkeit einer Förderung der anfallenden Investitionskosten in Betracht ziehen. Voraussetzung ist, dass sich das Gebäude in einer Gemeinde befindet, die ein Dorferneuerungskonzept besitzt. Das haben die meisten Gemeinden in Mayen-Koblenz.

Die Förderhöhe kann je nach Wertigkeit der Maßnahme bis zu 30 Prozent der förderfähigen Kosten, jedoch maximal 20.452 Euro je Objekt betragen: „Bei den förderfähigen Kosten können auch Eigenleistungen der Bauherren berücksichtigt werden. Sie werden ebenfalls bezuschusst“, sagt Barbara Münnich vom Kreishaus.

Es müssen mindestens 7.669 Euro investiert werden. Es sollte immer ein ganzes „Maßnahmenpaket“ beantragt werden. Reine Verschönerung oder Bauunterhaltung wie die ausschließliche Erneuerung der Fenster, des Außenanstrichs oder der Dacheindeckung reichen nicht. Ebenfalls entscheidend für eine mögliche Förderung ist, dass mit dem Bauvorhaben noch nicht begonnen wurde und noch keine Aufträge vergeben sind.

Gefördert werden nicht nur Renovierungen an der Fassade, sondern



Hier steckt nicht nur viel Arbeit, sondern auch viel Liebe zum Detail drin: Bei diesem renovierten kleinen Wohnhaus in Monreal wurde die Natursteinfassade freigelegt, das ortstypische große Fenster (oben rechts) im Erdgeschoss in zwei kleinere Fensterformate zurückgebaut und gegliederte Holzfenster eingebaut (großes Foto). Zudem kann man den kleinen, neu gestalteten Hof (unten rechts) jetzt einsehen.

nahezu alles, was dazu dient, ein altes Gebäude „am Leben“ zu erhalten und es wieder bewohnbar zu machen. „Zu den Arbeiten, die bezuschusst werden, zählen daher neben sämtlichen Installationen wie Heizung, Elektro und Sanitär, auch die Erneuerung von Treppen, Böden und Türen. Je nach Gebäudegröße kann auch die Errichtung eines kleineren Anbaus gefördert werden, wenn die Wohnfläche nicht reicht.“

Besonders hohe Priorität genießen Projekte, mit denen Arbeitsplätze im

Ort erhalten oder neu geschaffen werden, die den dörflichen Tourismus und kulturelle Konzepte fördern oder die Grundversorgung im Ort sichern: „Für die Erhaltung der landwirtschaftlichen Strukturen sind Lebensmittelgeschäfte, kleine Handwerksbetriebe, Ferienwohnungen oder Direktvermarktung immer ein Thema für uns.“

Münnichs Kollege Stephan Konzer weist darauf hin, wie wichtig eine dorf- und ortsgerechte Gestaltung der alten Gebäude und Anwesen ist:

„Oft wurden Gebäude in der Vergangenheit stark verändert und im Sinne der Dorferneuerung falsch ‚modernisiert‘. Das Material der Dacheindeckung sowie die Fenster, deren Gliederung und Größe, sind für den Charakter der Dörfer wichtig. Auch die Materialien und Proportionen sollen der regionalen Bautradition entsprechen: „Jede Region hat ihre für sie typische, traditionelle Materialien. Werden in vielen Gegenden rote Dachziegel zur Eindeckung der Häuser verwandt, herrscht in unse-



Bäume schneiden, pflegen, veredeln

Kurse Vier Frühjahrstermine

Kreis Myk. Die Streuobstinitiative Mayen-Koblenz der Integrierten Umweltberatung führt mit Gemeinden und Initiativen Schnitt- und Pflegekurse durch. Am Freitag, 3. März, finden zwei aufeinanderfolgende Veredlungskurse in Wolken, 11 bis 13.30 und 14.30 bis 17, statt. Es wird die Veredelung von Kern- und Steinobst demonstriert und praktisch geübt. Eigene Reiser können mitgebracht werden. Unterlagen sowie Utensilien (Gummibänder und Bast) können vom Referenten erworben werden. Es wird eine Gebühr von 5 Euro erhoben. Referent ist Lutz Lambrecht.

Am Samstag, 11. März, 10 bis 16.30, findet ein Pflege- und Schnittkurs mit Fokus auf Jungbäume in Wolken statt. Da es sich um einen Aufbaukurs handelt, bei dem viel praktisch geübt wird, sind Vorkenntnisse von Vorteil. Teilnahmegebühr: 10 Euro. Referent ist Christopher Kiesslich.

Für Neulinge im Thema Streuobst findet ein Grundkurs mit gleicher Ausrichtung am Samstag, 18. März, in Lonnig von 10 bis 16.30 statt. Gebühr: 10 Euro. Christopher Kiesslich ist Referent und vermittelt theoretische Grundlagen, bevor der Schnitt praktisch geübt wird.

Die letzte Veranstaltung im Frühjahr, findet am Samstag, 1. April, 10 bis 16.30 Uhr, in Monreal statt und behandelt das Thema ökologische Düngungs- und Pflanzenschutzmaßnahmen. Im praktischen Teil wird die Düngung demonstriert. Soweit Schädlinge und Krankheiten auf der Streuobstwiese vorhanden sind, werden diese besprochen. Außerdem werden Naturschutzmaßnahmen wie Lesesteinhaufen und Benjeshecke in der Praxis angelegt. Sie dienen auch der biologischen Bekämpfung von Schädlingen. Gebühr: 10 Euro. Referent ist Johann Schierenbeck.

➔ Anmeldung: Dr. Rüdiger Kape, Tel: 0261-108 420, Mail: ruediger.kape@kvmyk.de

Müllabfuhr verschiebt sich durch Rosenmontag

Närrisches Termine online
oder über die App abrufbar

Kreis Myk. Wegen Karneval verschiebt sich in der Woche ab Rosenmontag die Abfuhr der Restmüll-, der Biomüll- und Altpapiergefäße oder der gelben Säcke um einen Tag nach hinten. Darauf weisen die Umwelt-

berater des Landkreises hin. Die Abfuhr am Freitag, 3. März, wird am Samstag, 4. März, durchgeführt. Da sich die Abfuhrzeiten ändern können, müssen die Gefäße spätestens ab 6 Uhr bereitstehen. Die gültigen Abfuhrtermine können dem Abfallplaner 2017, dem Internet unter www.kreislaufwirtschaft-myk.de/klwmyk/Service/Abfuhrtermine/ entnommen

oder über die kostenlose „AbfallApp MYK“ abgefragt werden.

Am Karnevalsamstag (25. Februar) und Rosenmontag (27. Februar) sind die Deponie Eiterköpfe und der Wertstoffhof in Ochtingen geschlossen. Die Annahmestellen für Elektro-Altgeräte sind an Karnevalsamstag geöffnet und Rosenmontag geschlossen.

Jugendliche noch stärker beteiligen

Demographie Mehr Mitsprache in der politischen Diskussion der Kommunen fördern

Kreis Myk. Das Kreisjugendamt hat eine Informations- und Schulungsoffensive zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen angestoßen. Diese hat zum Ziel, die Beteiligung im Landkreis weiter zu fördern und zu unterstützen. Aufgrund des demographischen Wandels sind Kinder und Jugendliche zu einem knappen Gut geworden. Sie zu fördern, zu unterstützen sowie optimale Rahmenbedingungen zu schaffen, sind die Ziele der Kinder- und Jugendförderung des Kreisjugendamtes Mayen-Koblenz. Ein wichtiges Arbeitsinstrument der Jugendarbeit ist die Beteiligung. Sie ermöglicht es Kindern und Jugendlichen in ihrer Kommune mitzureden und diese mitzugestalten. Sie fördert auch die Identifikation junger Menschen mit ihrer Stadt oder Verbands- oder Ortsgemeinde.

Der Jugendhilfausschuss hatte die Initiierung der Informations- und Schulungsoffensive beschlossen und die Verwaltung damit beauftragt. Beteiligt an der Planung und Umsetzung ist der Arbeitskreis Partizipation. Hierbei insbesondere Margret Sundermann, Pädagogische Referentin der Fachstelle Plus für Kinder- und Jugendpastoral Koblenz und Geschäftsführerin des Kreisjugendrings MYK sowie Joachim Otterbach, Pädagogischer Referent der Fachstelle Plus für Kinder- und Jugendpastoral Andernach. Insgesamt drei Veranstaltungen wurden konzipiert. Gestartet wurde mit Informationen für politische Entscheidungsträger.



Lust auf Partizipation? Klar. Dafür hat das Kreisjugendamt eine erste Schulungsreihe organisiert.

Eine weitere Veranstaltung wurde für ehrenamtliche Mitarbeiter der Jugendarbeit konzipiert. Die dritte und letzte Veranstaltung mit dem Titel „So geht Beteiligung - Methoden der Beteiligung erfolgreich in der Jugendarbeit umsetzen“, richtete sich an die hauptamtlichen Fachkräfte der kommunalen und verbandlichen und kirchlichen Jugendarbeit.

Forum Verkehrssicherheit im Land Rheinland-Pfalz junge Leute mit dem Angebot, an einem Sicherheitstraining zu vergünstigten Preisen teilnehmen zu können. In einem eintägigen Training können sie lernen, Gefahren besser zu erkennen, zu vermeiden und auch zu bewältigen“, erklärt Referatsleiterin Birgit Gellert.

Pralles Angebot für die „Jugend in MYK“

Programm Broschüre bietet Orientierung und Kontaktstellen für das große Angebot

Kreis Myk. Freizeiten, Workshops, kreative Projekte, Jugendkultur-Highlights und Schulungsveranstaltungen für ehrenamtlich Engagierte in der Jugendarbeit: Die neue Broschüre „Jugend in MYK 2017“ des Kreisjugendamtes Mayen-Koblenz ist ab sofort erhältlich und zeigt, was die Jugendeinrichtungen zu bieten haben.

Freie und kommunale Träger haben für alle interessierten Kinder und Jugendlichen Veranstaltungen und Angebote zusammengestellt. Die Broschüre gibt einen Überblick über die große Bandbreite der Jugendarbeit. Ob Ferienbetreuung, Städteausflug, Selbstbehauptungskurs, Abenteuerwanderung, Erlebniscamp oder Klettertour – für jeden ist etwas dabei. „Jugend in MYK“ liefert die notwendigen Kontaktadressen. Für Eltern ist die Broschüre eine gute Orientierungshilfe, für Kinder und Jugendliche eine Einladung, aktiv zu sein.



Freizeiten, Workshops, Projekte: Die Vielfalt der Angebote für Jugendliche ist riesig im Kreis.

Ein starker Landkreis braucht starke Kinder und Jugendliche in starken Familien. Die Angebote der verschiedenen Träger tragen auf unterschiedliche Weise dazu bei, die Jugendlichen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und ihrer sozialen Kompetenz zu fördern. Mit der Broschüre „Jugend in MYK“ wird den Familien ein Sammelwerk mit vielen Angeboten an Ferienbetreuungsmaßnahmen und Veranstaltungen für ihre Kinder und Jugendlichen an die Hand gegeben. Finanzielle Unterstützung beim Erstellen der Broschüre kam durch die Sparkasse Koblenz und die Kreis Sparkasse Mayen.

„Jugend in MYK 2017“ gibt’s beim Kreisjugendamt (Mail: jugendfoerderung@kvmyk.de, Tel. 0261/108-258 oder -566) oder als Download unter www.myk.de. Sie kann auch bei Verbandsgemeinde- und Stadtverwaltungen angefordert werden.

Gutschein für sicherere Fahranfänger

Training Gefährliche Situationen im Straßenverkehr besser einschätzen und meistern

Kreis Myk. Fahrstunden absolviert, Prüfung bestanden. Und dann? Vielen Fahranfängern fehlt noch die routinierte Sicherheit, auch gefährliche Situationen im Straßenverkehr einzuschätzen und bewältigen zu können. Die Kreisverwaltung Mayen-Koblenz verschickt regelmäßig Gutscheine für ein Fahrsicherheitstraining für Führerschein-Neulinge. „Gut 400 Führerschein-Neulinge haben wir für das dritte Quartal 2016 registriert. Damit junge Auto- und Motorradfahrer im Straßenverkehr noch sicherer werden, unterstützt das

Forum Verkehrssicherheit im Land Rheinland-Pfalz junge Leute mit dem Angebot, an einem Sicherheitstraining zu vergünstigten Preisen teilnehmen zu können. In einem eintägigen Training können sie lernen, Gefahren besser zu erkennen, zu vermeiden und auch zu bewältigen“, erklärt Referatsleiterin Birgit Gellert.

Landrat Dr. Alexander Saftig unterstützt das gerne: „Ich bin überzeugt, dass die Kurse zu einem verbesserten Fahrverhalten beitragen können und somit weniger Unfälle passieren“, heißt es in dem Anschreiben

des Kreischefs, das alle vier bis fünf Monate aus dem Kreishaus verschickt wird.

Das Angebot wird auch gut angenommen: „Die Aktion kommt sowohl bei den Betroffenen selbst als auch bei deren Eltern und Großeltern, regelmäßig sehr gut an, wir erhalten häufig positive Reaktionen hierauf“, sagt Gellert. „Der Gutschein selbst wird übrigens vom Land herausgegeben, aber nach unserer Kenntnis sind wir die einzige Führerscheinstelle im nördlichen Rheinland-Pfalz, die sie auch verschickt.“